

Klaus Koenen mit Canstein-Medaille ausgezeichnet

Alttestamentler erhält Ehrung für Aufbau des Online-Lexikons WiBiLex

Mainz/Stuttgart. Klaus Koenen, Professor für Altes Testament an der Universität Köln, wurde gestern (16.06.2022) mit der Canstein-Medaille der Deutschen Bibelgesellschaft ausgezeichnet. Er erhält die Ehrung für sein Engagement rund um das Online-Bibellexikon WiBiLex, das er mitbegründet hatte. Die Verleihung fand im Rahmen eines Symposiums an der Universität Mainz statt, das zu Ehren von Prof. Koenen veranstaltet wurde. Den Preis übergab der Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft Dr. Christoph Rösel.

Die Auszeichnung würdige Prof. Dr. Koenens „unermüdliches und langjähriges Engagement für den Aufbau des Wissenschaftlichen Bibellexikons im Internet (WiBiLex)“, heißt es in der Begründung des Präsidiums der Deutschen Bibelgesellschaft unter Vorsitz der EKD-Ratsvorsitzenden Dr. h. c. Annette Kurschus. „Damit hat er auf ganz besondere Weise einen innovativen und nachhaltigen Beitrag zum Verstehen und zur Verbreitung der Bibel geleistet.“

Christoph Rösel dankte Koenen in seiner Laudatio für seine Initiative, mit der er vor fast zwanzig Jahren auf die Bibelgesellschaft zugekommen sei, unterstrich aber auch die Beharrlichkeit, mit der er das Projekt seitdem verfolgt und weitergeführt habe. Heute sei das Autorenverzeichnis von WiBiLex ein Who's Who der deutschsprachigen Bibelwissenschaft, so Rösel. „Dieses Lexikon setzt Standards und schafft Nutzen, der über die bloße Lektüre einzelner Artikel weit hinausgeht.“

Koenen, seit 1999 Professor für Altes Testament an der Universität Köln, hatte das Online-Lexikon 2004 mitgegründet. Die ersten Artikel wurden 2007 veröffentlicht. Seitdem fungierte er als Herausgeber für den Bereich Altes Testament. Mit seiner Emeritierung gibt Koenen seine Herausgeberschaft an die Bibelwissenschaftlerin Prof. Dr. Michaela Bauks (Koblenz) und den Alttestamentler Prof. Dr. Michael Pietsch (Neuendettelsau) ab.

WiBiLex umfasst mittlerweile insgesamt rund 1900 Artikel aus den Bereichen Altes und Neues Testament. Das Angebot richtet sich insbesondere an Studierende und Lehrende der Theologie. Die Zugriffszahlen steigen seit Jahren kontinuierlich. Im vergangenen Jahr verzeichnete WiBiLex mehr als 2,5 Millionen Seitenaufrufe.

Es ist das zweite Mal, dass in diesem Jahr die Canstein-Medaille überreicht wird. Im Rahmen der Vollversammlung der Deutschen Bibelgesellschaft im Mai in Burbach-Holzhausen (NRW) hatte bereits das Team der von Cansteinschen Bibelanstalt in Berlin die Auszeichnung entgegennehmen dürfen. Die Verleihung war bereits für 2020 vorgesehen, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Namensgeber für die Auszeichnung ist Freiherr Carl Hildebrandt von Canstein. Er ließ 1710 einen Aufruf drucken mit dem Titel „Ohnmaßgeblicher Vorschlag, wie Gottes Wort den Armen zur Erbauung um einen geringen Preis in die Hände zu bringen“. Im gleichen Jahr begann in Halle an der Saale die Arbeit der von Cansteinschen Bibelanstalt, der ersten Bibelgesellschaft der Welt. Die Canstein-Medaille wird seit 1981 von der Deutschen Bibelgesellschaft an Personen vergeben, die sich mit besonderem ehrenamtlichen Engagement für die Bibel und ihre Verbreitung einsetzen.

sbi



Bild: Dr. Christoph Rösel (links) und Prof. Dr. Klaus Koenen (Nachweis: Deutsche Bibelgesellschaft)

